

Klavier am Berg: Musik für unseren Planeten

Jugend/Umwelt ■ Ein schmaler Pfad führt vom Naturfreunde-Schutzhaus Neubau auf 2175 Metern Seehöhe durch das hochalpine Gelände des Nationalparks Hohe Tauern. Wer hier unterwegs ist, hört den Wind, das Knirschen der Steine und vielleicht das Pfeifen eines Murmeltiers – und dann plötzlich: Musik.

Text: DIⁱⁿ Andrea Lichtenecker, Geschäftsführerin der Naturfreunde Internationale, und DIⁱⁿ Irene Raffetseder, Geschäftsführerin der Naturfreundejugend, Fotos: Thomas März



Download der SDGs-in-Bewegung-Guideline: nf-int.org/sdgs-bewegung

Am 5. Juli 2025 wurde die beeindruckende Gebirgslandschaft des Nationalparks Hohe Tauern zur Bühne für ein außergewöhnliches Ereignis. Auf über 2000 Metern Seehöhe, rund um das schmelzende Goldbergkees, luden die Naturfreunde Internationale und die Naturfreundejugend im Rahmen der Eröffnung des neu gestalteten Naturfreunde-Schaupfads „Gletschereis und Goldrausch“ zu einem besonderen Konzert ein. Im Zentrum stand die Pianistin und Bergsteigerin Chiara Schmidt. Sie verbindet zwei Welten, die auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben: Konzertsäle und Hochgebirge.

“
Der Vorteil von Kunst ist, dass sie Emotionen anspricht und nicht direkt politisch ist. So kann Kunst dabei helfen, Menschen zu bewegen.

Chiara Schmidt

Für sie gehören Musik und Bergsteigen zusammen – beide verlangen Konzentration, Übung und Respekt vor Grenzen.

Eine Künstlerin zwischen Tasten und Gipfeln

Chiara Schmidt ist international als Pianistin tätig und verbringt ihre freie Zeit am liebsten in den Bergen. Dort erlebt sie auch die Folgen der Klimakrise unmittelbar: Gletscher ziehen sich zurück, Landschaften verändern sich sichtbar. Mit ihrer Musik möchte sie Menschen berühren und zum Innehalten und Nachdenken einladen. Vor der traumhaften Kulisse des Hohen Sonnblicks interpretierte sie das Werk „Three Passions for our Tortured Planet“ des US-amerikanischen Komponisten Brian T. Field. Die Komposition ist Teil einer Bewegung von Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Darbietungen weltweit auf die Klimakrise und die Dringlichkeit wirksamer Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam machen.

Musik als Appell für den Klimaschutz

Gemeinsam mit der Sängerin Berenike Tölle und den Tänzerinnen Giulia Miceli und Giulia Di

Stefano schuf die junge Pianistin mit diesem Konzert ein eindringliches musikalisches Plädoyer für mehr Klimaschutz, das sie mit einer Liebeserklärung an unseren fragilen Planeten verband. Musik und Natur verschmolzen zu einem kraftvollen Appell: Die Auswirkungen der Klimakrise sind real, sichtbar und mitten unter uns – und die Zeit zu handeln ist jetzt!

Für das Publikum wurde das Konzert zu einem bewegenden Moment, der noch lange nachwirken wird.

Ein großer Dank gilt Chiara Schmidt und ihrem Team, der Naturfreundejugend, den Projektpartnern und allen Beteiligten, die diese besondere Veranstaltung möglich gemacht haben. „Klavier am Berg“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie Kunst, Natur und Engagement ineinandergreifen können – und wie wichtig es ist, gemeinsam für den Schutz unserer Umwelt einzutreten.

Zusammenarbeit für eine gute Zukunft

Die Aktion „Klavier am Berg“ ist Teil des von der Austrian Development Agency (= Österreichs Agentur für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) geförderten



Beim Konzert der Pianistin Chiara Schmidt am Hohen Sonnblick (Foto oben); Chiara beim Klettern (Foto rechts); Transport des Equipments fürs Konzert



Projekts „SDGs in Bewegung“ zur Vermittlung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals = SDGs), das 2024 und 2025 von der Naturfreunde Internationale gemeinsam mit dem Welthaus Graz, den SDG-Botschafter:innen sowie der Naturfreundejugend realisiert wurde.

Im Mittelpunkt standen acht von jungen Menschen entwickelte Pilotprojekte – neben „Klavier am Berg“ auch ein Clean-up Walk auf der Donauinsel, ein Workshop zu mentaler Gesundheit und ein ehrenamtlicher Einsatz zur Markierung von Wanderwegen. Ein 33 Seiten starker Leitfaden („SDGs in Bewegung Guideline“), der von der Projektwebsite nf-int.org/sdgs-bewegung heruntergeladen werden kann, unterstützt bei der Umsetzung eigener Projektideen. ■

Naturfreunde-Schaupfad „Gletschereis und Goldrausch“

Der Naturfreunde-Themenweg „Gletschereis und Goldrausch“ wurde im Rahmen der Umweltbergwochen der Naturfreundejugend Österreich neu gestaltet. Seine Stationen zeigen, wie eng Natur, Geschichte und Klimawandel miteinander verbunden sind. Sie veranschaulichen den in den letzten Jahrzehnten dramatisch beschleunigten Rückgang des Goldbergkeeses und die Auswirkungen der steigenden Temperaturen auf unsere Gletscher, informieren über die besonderen Herausforderungen der globalen Erwärmung für den alpinen Raum und über die Aufgaben des Sonnblick-Observatoriums. Der Schaupfad lädt auch dazu ein, in die Geschichte des Goldbergbaus einzutauchen, der die Region über viele Jahrhunderte geprägt hat.

Projektpartner für die Neugestaltung des Schaupfads waren der Nationalpark Hohe Tauern, die GeoSphere Austria und der Sonnblick-Verein. Die Umsetzung wurde durch die tatkräftige Unterstützung der Naturfreunde Rauris, der Naturfreunde Wien und vieler junger freiwilliger Helfer*innen ermöglicht, welche die Planung, den Aufbau und die Betreuung der neuen Stationen mitgetragen haben.

Weitere Infos: naturfreundejugend.at > Umwelt > Tauerngold-Rundwanderweg, naturfreundejugend.at/aktuelles/umweltbergwoche-2025-eroeffnung-schaupfad